



2. FORUMSTAGUNG JÜL
**LERNEN IM DIALOG IN
JAHRGANGSÜBERGREIFENDEN KLASSEN**

am 01.03.2018 von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr
an der TU Dresden, Weberplatz 5



Tagungsprogramm

- 9.30 – 10.00 Uhr **Ankommen** **WEB 136**
Erhalt der Tagungsunterlagen
- Markt der Möglichkeiten** – Schulen im Dialog
Während der Ankommens- und Mittagszeit präsentieren sich Bildungsinstitutionen mit ihren Erfahrungen und Impulsen zum jahrgangsübergreifenden Lernen und laden Sie herzlich zum Dialog ein.
- 10.00 – 11.00 Uhr **Begrüßung** der Fachtagungsbesucher durch **WEB 136**
Frau Prof. Dr. Matthea Wagener und Frau Dr. Katrin Reichel-Wehnert
- Jahrgangsübergreifendes Lernen in Sachsen**
Dr. Katrin Reichel-Wehnert
- Lernen im Dialog**
Vortrag mit anschließender Diskussion
Prof. Dr. Matthea Wagener, Daniela Jähn

11.30 – 13.00 Uhr **Workshops unter fachdidaktischer Perspektive**

Austausch
und
Diskussion,
Materialien

Workshop 1

WEB 222

„Vielleicht fühlt
sie sich wie im
Paradies...“

Prof. Dr. Jeannette Hoffmann

TU Dresden, Professur für Grundschulpädagogik/Deutsch

Bilderbuchkinogespräche in einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe

Der Dialog über Literatur in der Grundschule bietet – ähnlich wie das dialogische Vorlesen in der frühen Kindheit – einen zentralen Lernraum für sprachliche, literarische und ästhetische Erfahrungen. Kinder können sich hierbei verständigen über das Menschsein in dieser Welt oder mögliche andere Welten imaginieren. Anthony Brownes Bilderbuch *Stimmen im Park* (2016) erzählt die Geschichte eines Spaziergangs aus vier unterschiedlichen Perspektiven. SchülerInnen einer jahrgangsübergreifenden Lerngruppe (4/5/6) lernten zunächst die Bilder in Form eines Bilderbuchkinos kennen und waren eingeladen, deren Geschichte zu erzählen. Im Workshop wird das Bilderbuch und der didaktisch-methodische Ansatz des *Bilderbuchkinogesprächs* vorgestellt. Gemeinsam werden Gesprächspassagen unter der Fragestellung analysiert, wie Kinder unterschiedlicher Jahrgänge und sprachlich-kultureller Kontexte miteinander Deutungen der Geschichte entfalten und dabei Erfahrungen von Perspektivenvielfalt machen.

Workshop 2

WEB 217

Gestaltung
mathematischer
Lernumgebungen

Prof. Dr. Birgit Brandt

TU Chemnitz, Professur Grundschuldidaktik Mathematik

Jahrgangsübergreifender Unterricht ist geprägt durch Vielfalt und Lernen auf verschiedenen Niveaus. Damit diese Vielfalt im Klassenzimmer fruchtbar wird, muss gemeinsames Lernen im Dialog über die Jahrgangsstufen hinweg ermöglicht werden, ohne dabei individuelle Lernwege aus dem Blick zu verlieren. Diese Balance zwischen individuellen Lernpfaden in der Gemeinschaft und kollektivem Lernen in der Gemeinsamkeit erfordert Lernumgebungen, die inhaltliche, organisatorische und methodische Aspekte gleichermaßen berücksichtigen. In dem Workshop sollen mathematische Leitideen als Grundlage zur Gestaltung von Lernumgebungen für ein gemeinsames Arbeiten und Lernen beleuchtet werden.



Workshop 3

WEB 235

**Kinderfragen im
Sachunterricht**

Tina Krauß

TU Dresden, Professur für Grundschulpädagogik/ Sachunterricht

Kann eine hundertjährige Oma noch sprechen? Wie soll unsere Gruppe heißen? Soll ich euch zeigen, wie mein Leim aussieht? Dies sind Fragen, die Kinder im Schulalltag stellen. Fragen ermöglichen es, in den Dialog mit anderen zu treten und individuelle Interessen auszudrücken. Damit kommt dem Stellen von Fragen eine zentrale Bedeutung für kindliche Lernprozesse zu: Kinderfragen eröffnen Gelegenheiten zum wechselseitigen Austausch von Interessen und Argumenten. Beim Fragen entwickeln sich Gelegenheiten zur Aushandlung von Deutungen und gemeinsam erzeugten Sinns. Nicht zuletzt ermöglicht das Stellen, Bearbeiten und Beantworten von Fragen Partizipation am Schulalltag.

Im Workshop werden spielerische, dialogische sachbezogene und ästhetische Wege erprobt, um Räume zu schaffen, in denen Fragen entstehen können. Außerdem sollen gemeinsam Varianten und Erfahrungen erörtert werden, wie Kinderfragen in den Unterricht eingebettet werden können.

13.00 – 14.00 Uhr *Mittagspause*

„Markt der Möglichkeiten“ – Schulen im Dialog

14.00 – 15.30 Uhr

**Workshops unter grundschulpädagogischer
Perspektive**

Austausch
und
Diskussion,
Materialien

Workshop 1

WEB 217

**Im Dialog mit
Schülern**

**Kooperative
Lernformen**

Gaby Plachy

Havelmüller-Grundschule, Berlin

Um Lernen im Dialog zu gewährleisten, braucht es an erster Stelle Beziehungen, die durch gegenseitigen Respekt gekennzeichnet sind. Daher ist eine entsprechende Grundhaltung innerhalb des Kollegiums ebenso unverzichtbar wie die gemeinsame Auseinandersetzung über die Gestaltung von Unterricht, der weniger belehrend ist, sondern vielmehr Dialoge anregen will. Hierfür braucht es einen handlungsorientierten Unterricht, der Partizipation und Reflexion umfasst, ohne den Anspruch der Transparenz hinsichtlich der zu erwarteten Ergebnisse außer Acht zu lassen. Kooperative Lernformen sind Grundlage und Folge zugleich: Die Schülerbeteiligung wird erhöht und das Gelernte nachhaltig gesichert.

Im Workshop werden folgende Möglichkeiten erörtert: Kooperative Lernformen innerhalb der Werkstattarbeit, Partizipation durch selbst gewählte Schwerpunkte innerhalb einer gemeinsamen Themas, Reflexion durch gemeinsame Gespräche, ritualisierte Feedbackgespräche sowie Transparenz durch Bewertungsbögen.





Workshop 2

WEB 222

Im Dialog mit
Eltern
-
Eltern in der
Schule

Damaris Linge

Laborschule, Schule in Freier Trägerschaft des Omse e.V., Dresden

Elternmitwirkung im Spannungsfeld von Bedürfnissen und Zielen

Die Forderung, dass Eltern, pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte als Bildungs- und Erziehungspartner zum Wohle der Kinder zusammenarbeiten sollen, erscheint plausibel. Allerdings zeigen sich in der Alltagspraxis auch Herausforderungen und Probleme. Deutlich wird, dass an der Schnittstelle zwischen Familien und Bildungsinstitutionen Personen mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Vorstellungen und Zielen aufeinandertreffen, sodass die Standards guter Zusammenarbeit nicht immer selbstverständlich zu realisieren sind.

Im Workshop sollen daher Fragen hinsichtlich der Schnittstelle von Elternhaus und Bildungsinstitutionen diskutiert werden. Gemeinsam mit einer Elternvertreterin der Laborschule werden Impulse aus einer Praxis der Elternmitwirkung beleuchtet.

Workshop 3

WEB 235

Im Dialog mit
KollegInnen
-
Kollegiale
Fallberatung

Martin Behrisch

TU Dresden, Professur Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Grundschulpädagogik

Im Workshop wird mit der Methode *Reflecting Team* ein Modell kollegialer Fallberatung vorgestellt. Neben der Darstellung der system- und kommunikationstheoretischen Einbettung des *Reflecting Team* und des Ablaufes dieser Beratungsmethode werden im Workshop beratungsrelevante Themen der TeilnehmerInnen anhand dieser Form der Fallberatung bearbeitet. Hierbei soll für das Finden beratungsrelevanter Themen und Bedarfe, insbesondere aus den Praxiskontexten des jahrgangsübergreifenden Lernens Raum gegeben werden.

Die Methode *Reflecting Team* eignet sich dafür, unter Einbeziehung der an einer Problemstellung (Systemkontext) beteiligten Personen auf Augenhöhe und aus eigenen Ressourcen konstruktive Lösungsansätze zu finden. Sie bietet für pädagogische Fachkräfte dadurch auch eine geeignete fallbezogene Schnittstelle für multiprofessionelle Kooperation.

16.00 – 17.00 Uhr **Rück- und Ausblick** – Austausch, Fazit, Perspektiven

WEB 136